



1 Samarkand, Registan © olga_v - stock.adobe.com 2 Mann aus Chiwa © Anton Eder

Usbekistan: Entlang der Seidenstraße

Auf der antiken Karawanenstraße nach Samarkand, dem „Schnittpunkt d. Weltkulturen“ + jeweils 2 ganze Tage in Buchara u. Samarkand

Legendär reich waren einstmals die Oasenstädte Chiwa, Buchara und Samarkand, wichtige Handelsstädte entlang der antiken Seidenstraße. In den Karawansereien wurden Güter aus Persien, China, Indien und Arabien umgeschlagen - gleichzeitig kam mit den Waren ein Stück Kultur des Herkunftslandes mit. So entwickelten sich einzigartige kulturelle Zentren, deren Altstädte fast vollständig erhalten sind und deren Moscheen und Medresen auch jetzt noch die Blütezeit des Mittelalters widerspiegeln.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul und weiter nach Taschkent (ab Wien ca. 10.40 - 14.05 Uhr/18.15 - 00.50 Uhr, 1. Termin: ca. 09.55 - 14.20 Uhr/19.25 - 02.00 Uhr). Transfer zum Hotel.

2. Tag: Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Am Vormittag Rundfahrt durch Taschkent, die Hauptstadt Usbekistans: Wir sehen die wichtigsten Bauwerke wie die Kukeldasch Medrese (16. Jh.), die Barak Khan Medrese, das Kaffal Schaschi Mausoleum und bummeln durch den Alai Basar. Am Nachmittag Transfer zum Flughafen - Flug nach Urgentsch im Westen des Landes sowie kurze Weiterfahrt nach Chiwa.

3. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Seit mehr als 1000 Jahren schützen mächtige Lehmmauern die Oasenstadt Chiwa, die ehemalige Hauptstadt von Choresm am Rande der Wüste Karakum. Die Altstadt hat ihr Aussehen bis heute einzigartig bewahrt. Den Wüstenkarawanen musste das märchenhafte Bild von Chiwa, mit den mit Majolika geschmückten prächtigen Palästen, Medresen und Moscheen (u.a. die aufwändig verzierte Juma-Moschee) wie eine Fata Morgana erschienen sein. Ein Rundgang durch die Gassen bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“.

4. Tag: Chiwa - Buchara. Frühmorgens brechen wir zu einer langen Fahrt auf dem alten Handelsweg der Seidenstraße durch die Ksilikum Wüste nach Buchara auf, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Die Oasenstadt, ein wichtiger Knotenpunkt an der Seidenstraße und Zentrum des Islam in Zentralasien, war einst legendär reich. Im alten heiligen Buchar

standen mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen (Koranschulen). Noch heute schimmern die Kuppeln blau und glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

5. - 6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung wandern wir durch die Altstadtgassen zur einstigen Zitadelle Ark und zum 50 m hohen Kalan Minarett, das über Jahrhunderte Karawanen den Weg in die Stadt wies. Die Miri Arab- und Ulughbek-Medrese, die herrliche Moschee Bala Hauz, das Mausoleum der Samaniden und die Pilgerstätte Chashma Ayub sind nur einige der vielen Attraktionen. Weiters sehen wir das Poi Kailon Ensemble mit dem Minarett, den Labi Hauz Komplex sowie die vier Minarette des Chor Minor.

7. Tag: Buchara - UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz - Samarkand. Am Morgen fahren wir in die Stadt Shakhrisabz, die vor 2000 Jahren gegründet wurde. Wir besichtigen die Überreste des Palastes von Ak-Sarai aus dem 14. Jh. sowie die Mausoleen von Jakhangir und Gumbazi-Seidan. Mit PKW geht es anschließend über die Gebirgsstraße durch eine beeindruckende Landschaft weiter in das 2500 Jahre alte Samarkand: Schon im 4. Jh. v. Chr. wurde die Oase von Alexander dem Großen erobert. Die Araber erreichten Samarkand 712 und errichteten die ersten Moscheen und Koranschulen. Die Stadt entwickelte sich schnell zum zentralen Umschlagplatz an der Seidenstraße, zur Drehscheibe zwischen Persien und China. Seine Blütezeit verdankt es den Eroberungszügen von Timur Lenk, der seinen Herrschaftsbereich vom Ganges bis zum Mittelmeer ausdehnte. Hier traf die westliche auf die östliche Welt - „Spiegel der Welt“ wurde die Stadt daher genannt.

8. - 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Rundgängen durch die einstmals schönste Stadt der Welt (14. - 16. Jh.) sehen wir u.a. den Shah-e-Sende-Komplex mit Fayence-geschmückten Mausoleen, die Bibi Khanim Moschee, Timurs Mausoleum Gur-e-Amir, das Ulughbek-Observatorium sowie den Basar. Weiters erleben wir einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan - das ehemalige Handels- und Glaubenszentrum mit prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Die Kuppel der Goldenen Moschee sowie die Medrese begeistern jeden Besucher. Im Herzen der Altstadt runden aber auch prachtvolle Minarette, Portale und fein gearbeitete Verzierungen den Gesamteindruck als Wirtschafts- und Kunstzentrum Zentralasiens aus der Hochblüte im 14. - 16. Jh. ab.

10. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Nach einer kurzen Nachtruhe Transfer zum Flughafen. Rückflug nach Istanbul und weiter nach Wien (ca. 05.40 - 08.55 Uhr/11.55 - 13.10 Uhr) bzw. München.



1 Chiwa: Minarett Kalta Minar und Festung Kunya Ark © G. Wronna 2 Samarkand, Timur Mausoleum © Anton Eder

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus, * u. ****Hotels/meist HP**

TERMINE

REISELEITUNG

P O A U S

27.09. - 06.10.2025

11.10. - 20.10.2025

25.10. - 03.11.2025 Nationalfeiertag

28.03. - 06.04.2026 Karwoche/Ostern

11.04. - 20.04.2026

25.04. - 04.05.2026 Staatsfeiertag

Murad Eshpulatov

Flug ab Wien € 2.550,- € 2.590,- € 2.690,-

Flug ab München € 2.650,- € 2.690,- € 2.790,-

EZ-Zuschlag € 380,- € 380,- € 380,-

Aufpreis Business-Class: ab € 2.000,-

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus
- 9 Übernachtungen in guten *** und ****Hotels (usbekische Klassifizierung), jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Du/WC
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 9. Tag abends - Abendessen aufgrund der besseren Qualität meist in Restaurants
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte deutschsprechende usbekische Reiseleitung
- mobiles Audiosystem (ab 15 Teilnehmern)
- 1 Trescher Reiseführer „Usbekistan“ je Zimmer
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 25 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent ****Hotel „City Palace“

Chiwa ***Hotel „Bek“

Buchara ****Hotel „Paradise Plaza Luxury“

Samarkand ****Hotel „Zarafshon Parkside“

! HINWEIS: Der Inlandsflug von Taschkent nach Urgentsch erfolgt je nach Flugplan entweder am 2. Tag abends oder am 3. Tag morgens.

! HINWEIS: Usbekistan ist anders als Sie vielleicht glauben. Die Usbeken leben heute einen sehr liberalen Islam. Viele der einheimischen (jungen) Frauen sind westlich bekleidet. Die Menschen sind aufgeschlossen, gastfreundlich und bemüht. Die meisten der Moscheen und Medresen sind heute als Museen genutzt und können meist mit Schuhen und normaler Straßenbekleidung betreten werden. Alkohol ist überall erhältlich.

Usbekistan intensiv

+ Fergana-Tal

+ Jurtennächtigung am Aydarkul-See

+ Tatar Schlucht inmitten des Hissar-Gebirges

Bei dieser intensiven Usbekistan-Reise warten auch Erlebnisse abseits der beeindruckenden Handelsstädte an der Seidenstraße auf Sie: Die Wanderung in die schöne Tatar-Schlucht, die Jurtennächtigung am Aydarkul-See und der Ausflug in das Ferganatal, berühmt für die Herstellung von Seide und Keramik, werden Sie begeistern.

1. Tag: Wien/München - Istanbul - Taschkent. Linienflug mit Turkish Airlines nach Istanbul (ca. 10.45 - 14.05 Uhr ab Wien) und weiter nach Taschkent (ca. 18.15 - 00.55 Uhr).

2. Tag: Taschkent. Transfer zum Hotel. Gut ausgeschlafen unternehmen wir am späteren Vormittag eine erste Besichtigung in Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan. Wir spazieren zur Timur-Statue und zum Haus des Prinzen Romanow, sehen repräsentative Regierungsgebäude am „Unabhängigkeitsplatz“ und das Akademische Theater. Das Museum der Geschichte gibt uns einen sehr guten Überblick über die abwechslungsreiche Vergangenheit des Landes.

3. Tag: Taschkent - Namangan - Fergana. Vormittags besuchen wir das Esemble Hazart Imam und fahren am Nachmittag mit PKWs (max. 3 Teilnehmer/Auto) in das Tal des Ohangaron, das von bis zu 3789 m hohen, schneebedeckten Bergen flankiert ist, und über den Kamchik-Pass nach Fergana.

4. Tag: Fergana - Margilan - Kokand. Am Morgen besichtigen wir Margilan, eine der ältesten Städte des Tals, die für ihre Seide sowie den Kaftark-Komplex berühmt ist. Weiter nach Rishton, wo wir die Herstellung der berühmten Keramiken sehen. Am Nachmittag Besichtigungen in Kokand - im 18. und 19. Jh. war die Stadt nach Buchara das wichtigste islamische Zentrum von Zentralasien, was der Palast Khu-



Usbekistan



1 Buchara, Chor Minor © NICOLA - stock.adobe.com 2 Samarkand © stock.adobe.com 3 Pilaf © Zufar Kamilov - stock.adobe

doyar-Khan und der Friedhof der Khane beweisen.

5. Tag: Fergana-Tal - Taschkent - Urgentsch - Chiwa. Rückfahrt nach Taschkent. Am Abend Flug über die Wüste Kisil Kum in den Westen des Landes nach Urgentsch und kurze Fahrt nach Chiwa.

6. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Chiwa. Ein Rundgang durch die Gassen der einzigartig schönen Altstadt bringt uns zu den wichtigsten Sehenswürdigkeiten dieser „bewohnten Museumsstadt“. So sehen wir die alten Stadttore, das Kalta Minar (das Wahrzeichen der Stadt), die Freitagsmoschee Juma Masjid, die Karawanserei Alla-Kuli Khan, die Medresen Schir Ghasi Khan, Kutlug Murad Inak und die Medrese Islam Hoja mit dem 57 m hohen Minarett. Das innen prächtig geschmückte Grab des Pahlawan Mahmud steht ebenso auf unserem Programm wie die Festungsanlage Kunya Ark mit seiner Moschee und der Palast Tasch Hauli mit seinen vielen prachtvoll geschmückten Innenhöfen.

7. Tag: Chiwa - Buchara. Durch die Wüste Kisilkum folgen wir heute (auf einer anfänglich schlechten Straße) dem alten Handelsweg der Seidenstraße nach Buchara, dessen Schönheit schon von Reisenden und Händlern des Mittelalters gepriesen wurde. Im alten, heiligen Buchara standen ehemals mehr als 350 Moscheen und 100 Medresen. Auch heute schimmern noch viele blaue Kuppeln und es glänzen die Fayencen an den Fassaden der Gebetshäuser. Am späten Nachmittag unternehmen wir einen ersten Rundgang durch die Stadt.

8. und 9. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Buchara und Umgebung. Bei der ausführlichen Stadtbesichtigung spazieren wir durch die Märkte und Altstadtgassen zur mächtigen Kalon-Moschee mit dem 46 m hohen Minarett aus dem 12. Jh. Wir betrachten die farbigen Keramik-Mosaik der Medrese Miri Arab sowie die Medresen Ulughbek und Abdulasis Khan. Weiters besuchen wir die einstige Zitadelle Ark, bewundern die schönen Holzdecken der Moschee Bala Hauz und sehen das Mausoleum der Samaniden sowie das Mausoleum Chasma-Ayub. Wahrzeichen der Stadt ist das mit vier Türmen dekorierte Torhaus Chor Minor, das wir gleichfalls aufsuchen. Außerhalb der Stadt gelangen wir in Kagan zu einem Palast, besuchen den Sommerpalast des letzten regierenden Emirs von Buchara und besuchen die Grabstätte (Dachma) des Bahaeddin Nakschbandi (1318-89), dem Begründer einer wichtigen Sufi-Bruderschaft. Am Stadtrand besuchen wir die Nekropole Chor-Bakr und (bei ausreichend Zeit) auch das prachtvoll dekorierte Haus des reichen Kaufmanns Chodscharjew.

10. Tag: Buchara – Aydarkul-See. Auf dem Weg zum nordöstlich gelegenen Aydarkul-Sees bewundern wir das einzeln stehende Vabkent Minarett und besuchen in Gijduvon die Ulughbek-Medrese sowie das prachtvolle Mausoleum des Abd-al Halik Gijduvoni. Bei Navoiy treffen wir auf eine überdachte Zisterne (Malik Sardoba) und die Reste einer alten Karawanserei. Wir fahren Richtung Norden in

die Steppe und erreichen die landschaftlich reizvolle Region der Nurota-Berge. In der Stadt Nurota halten wir bei der Chashma-Quelle mit einer verfallenen Lehmbug und einer Kuppelmoschee aus dem 10. Jh. Beim 160 km langen Aydarkul-See haben wir die Möglichkeit zu einem Bad im See. In der Nähe (fernab der Moskitos) nächtigen wir in einem landschaftlich schön gelegenen Jurten-Lager mit ca. 7 qm großen Jurten mit Betten, Matratzen mit sauberem Bettzeug. Duschanlagen und Toiletten sind am Rande des Jurtenlagers.

11. Tag: Aydarkul-See – Samarkand. Richtung Osten geht es zum Fuß der bis zu 2.169m hohen Nuratau Berge, wo wir in Seitentälern die idyllisch gelegenen Dörfer Sop und Sentob besuchen und kurze Spaziergänge machen. Über Jizzakh kommen wir am Nachmittag in die 2500 Jahre alte Oasen-Stadt Samarkand, die wie Buchara vom Fluss Serafschan bewässert wird. Man glaubt, durch die Kulisse eines Märchens aus „1001 Nacht“ zu spazieren. Am späten Nachmittag machen wir einen ersten Rundgang durch Samarkand.

12. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Shakhrisabz. Mit PKWs fahren wir heute über die Serafschanskiy-Berge (Passhöhe 1670 m) in die UNESCO-Welterbe-Stadt Shakhrisabz. Unterwegs halten wir beim Mausoleum von Hoja Akhror Wali mit der Medrese Nadir Divan Begi und machen am Pass oben eine kurze Wanderung (ca. 1 Std.). In Shakhrisabz besuchen wir die Mausoleen Shamseddin Kulyal und Gumbaz Seiidan sowie die unter Ulugh Beg gebaute Moschee Gök Gumbas. Eindrucksvoll ist der daneben gelegene Komplex Dar us Saadat, der ab 1380 für zwei Söhne des Timur gebaut wurde. Etwas weiter nördlich sehen wir das mächtige Eingangstor zum Weißen Palast (Ak-Sarai) aus dem 14. Jh.

13. Tag: Shakhrisabz – Tatar Schlucht – Samarkand. Am Morgen fahren wir mit PKWs/Kleinbussen Richtung Südosten zum Fuß des 200 km langen und bis zu 4643 m hohen Hissar-Gebirges nach Tatar. Wir folgen dem Qizil-Darya (Roter Fluss) und können dabei das Landleben vor





1 Chiwa © Anton Eder 2 Tatar Schlucht © Anton Eder



dem Hintergrund der mit Schnee bedeckten Bergkette kennen lernen. Im April sind möglicherweise blühende Kirschen-, Marillen-, Mandel-, Maulbeer- und Walnuss-Bäume zu sehen. Möglichkeit zu einer Wanderung auf einem abenteuerlichen Maultierpfad in die wild zerklüftete Landschaft der gewaltigen Schlucht (hinein und wieder zurück max. 2-2,5 Std./ca. 4 km) oder zum Rücktransfer nach Samarkand (Meldung vor Reiseantritt, wenn Sie an der Wanderung nicht interessiert sind).

14. Tag: UNESCO-Weltkulturerbe Samarkand. Bei unseren Besichtigungen lernen wir die einstmals schönste Stadt der Welt kennen. Wir besuchen einen der beeindruckendsten Plätze im Orient, den Registan mit seinen prachtvollen Moscheen, Karawansereien, Basaren und Koranschulen. Ein Spaziergang führt uns anschließend zur mächtigen Bibi Chanum Moschee und zum gegenüber gelegenen Mausoleum der Bibi Chanum, der Lieblingsfrau von Timur. Um die Mittagszeit kommen wir zum Shohizinda-Komplex mit vielen fayencegeschmückten Mausoleen wichtiger Persönlichkeiten des 14. und 15. Jh. Nachmittags besuchen wir das Observatorium des Ulugh Beg und Timurs Mausoleum Gur-Emir mit der Grabstätte Ak-Sarai daneben.

15. Tag: Samarkand - Istanbul - Wien/München. Am frühen Morgen Transfer zum Flughafen. Rückflug von Samarkand über Istanbul nach Wien (ca. 05.40 - 08.55 Uhr/11.55 - 13.10 Uhr) oder München.

Reiseleiter vor den Vorhang:

Anton Eder



Anton Eder zählt zu den erfahrensten Reiseleitern im Team von Kneissl Touristik. Er ist seit 1991 vor allem in Asien und im nördlichen Afrika als Reiseleiter mit Gruppen unterwegs, oft abseits der üblichen Touristenpfade. Anton Eder ist auch ein begeisterter Fotograf und ermöglicht, wenn es das Programm zulässt, viele Fotostopps. Er will seinen Gästen das Ursprüngliche, Seltene und Rare zeigen, archaische Lebensweisen, die Kulturen und Bräuche der verschiedenen Volksgruppen, deren Religion - selbstverständlich erklärt er auch Flora und Fauna bei seinen Reisen.



Kleingruppe bis max. 18 Personen

StudienErlebnisReise mit Flug, Bus/Kleinbus und PKW, meist * u. ****Hotels und 1x Jurrencamp/meist HP**

TERMIN	REISELEITUNG	P OAU
18.04. - 02.05.2026	Staatsfeiertag Anton Eder	
Flug ab Wien		€ 3.650,-
Flug ab München		€ 3.750,-
EZ-Zuschlag		€ 430,-
Aufpreis Business-Class: ab € 2.000,-		

LEISTUNGEN

- Linienflug mit Turkish Airlines über Istanbul nach Taschkent und von Samarkand über Istanbul retour
- Inlandsflug: Taschkent - Urgentsch
- Bahnfahrt (2. Klasse) von Pop/Fergana-Tal nach Taschkent
- Rundfahrt und Transfers mit einem usbekischen Reisebus/Kleinbus, auf der Strecke Samarkand - Shakhrisabz - Tatar-Schlucht - Samarkand mit PKWs, ebenso von Taschkent in das Fergana-Tal
- 11 Übernachtungen meist in guten *** und ****Hotels (Landes-Klassifizierung), je 1 Nacht in Shakhrisabz und in Kokand in sehr einfachen ***Hotels, jeweils in Doppel-/Zweibettzimmern mit Dusche/WC
- 1 Übernachtung in einer Jurte (externes Bad/Dusche/WC)
- Halbpension: 2. Tag morgens bis 14. Tag abends
- Eintritte lt. Programm
- qualifizierte österreichische Reiseleitung (ab 12 Teilnehmern) und usbekischer deutschsprechender Führer (bis 11 Teilnehmer nur deutschsprechender usbekischer Reiseleiter)
- 1 Broschüre „Usbekistan intensiv“ von Anton Eder (je Zimmer)
- CO2-Kompensation aller Transportwege
- Flug bezogene Taxen (derzeit € 340,-)

Gültiger Reisepass (mind. 3 Monate nach Ausreise) erforderlich.

Mindestteilnehmerzahl: 12 Pers., Höchstteilnehmerzahl: 18 Pers.

HOTELUNTERBRINGUNG: Die Unterbringung erfolgt in folgenden o.ä. Hotels (usbekische Klassifizierung) in Zimmern mit Du/WC.

Taschkent	****Hotel „City Palace“
Fergana	***„Asia Fergana“
Kokand	***„Silk Road Kokand“
Chiwa	***Hotel „Malika“
Buchara	***Hotel „Omar Khayyam“
Aydarkul See	Jurrencamp „Qizil Kum Safari“
Samarkand	****Hotel „Zafrashon Parkside“
Shakhrisabz	***Hotel „Kesh-Palace“



Usbekistan